

IWH-Industrienumfrage im März 2012: Lage stabil, Erwartungen optimistisch

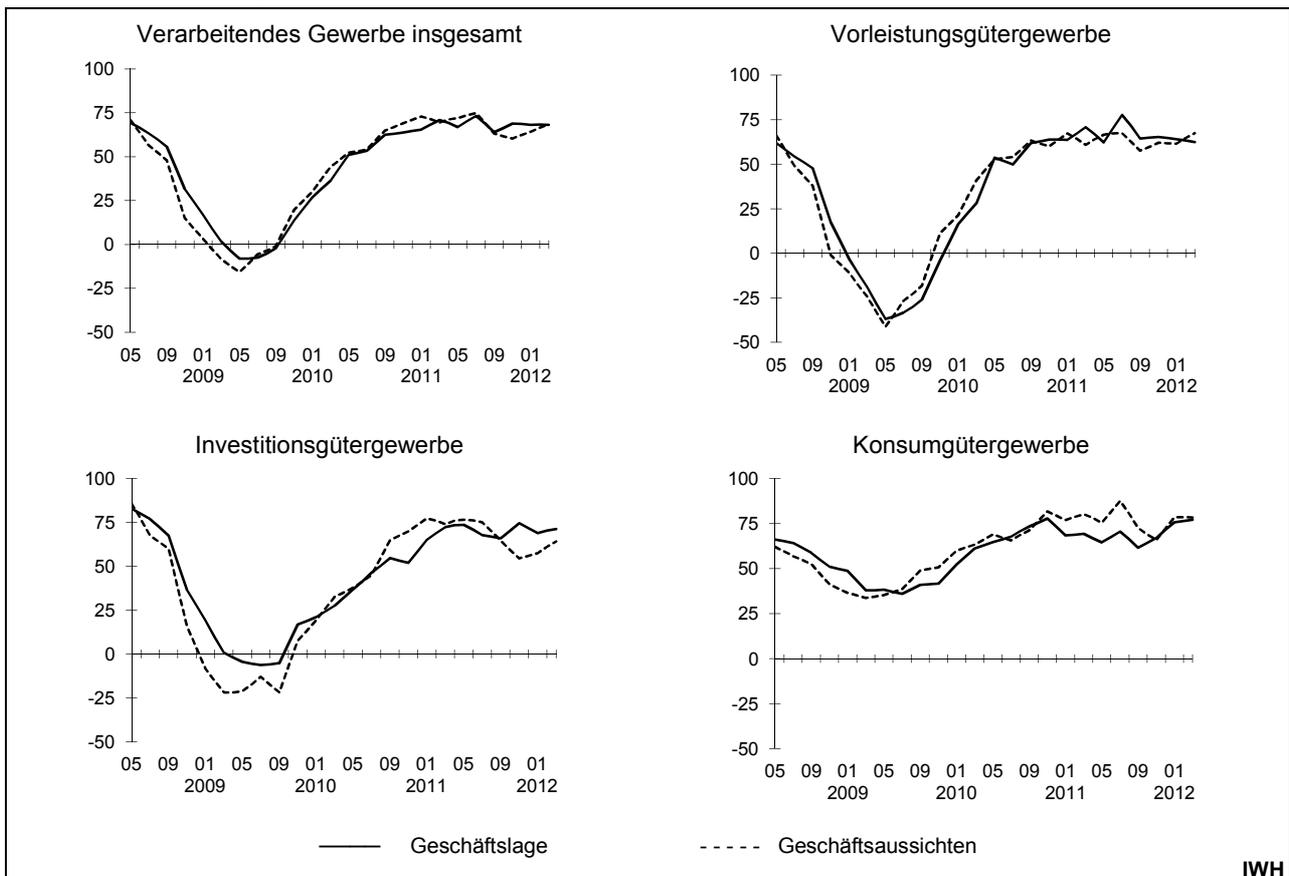
In der ostdeutschen Industrie laufen die Geschäfte weiterhin sehr gut. Darauf verweisen die Ergebnisse der IWH-Industrienumfrage vom März unter rund 300 Unternehmen. Die aktuelle *Geschäftslage* wurde per saldo genauso eingeschätzt wie in der vorherigen Umfrage, und die *Geschäftsaussichten* haben sich nochmals spürbar um neun Saldenpunkte verbessert (vgl. Tabelle). Der Anteil von positiven Bewertungen der aktuellen Lage ist in der Summe nahezu unverändert geblieben, aber mehr Unternehmen als noch im Januar beurteilen sie uneingeschränkt als „gut“.

Dies zeigt sich vor allem im Investitions- und Konsumgütergewerbe, und beide Hauptgruppen bewerten die Lage auch besser als im Januar. Die Her-

steller von Vorleistungsgütern hingegen sind derzeit weniger zufrieden mit der Geschäftslage als in der vorherigen Umfrage und bewerten sie mehrheitlich mit „eher gut“. Bei der Beurteilung der Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate herrscht allerdings Einmütigkeit im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe: Die Aussichten sind sehr gut.

Nach Bereinigung der Daten um saisonale Effekte zeigt sich wenig Dynamik in der konjunkturellen Entwicklung. Die Lage wird in der Industrie seit Monaten nahezu unverändert bewertet. Der Indikatorwert befindet sich in etwa auf dem Vorjahresniveau. Die Aussichten haben sich seit Ende letzten Jahres beharrlich verbessert und sind auf einen Aufwärtstrend eingeschwenkt (vgl. Abbildung). Das

Abbildung:
Entwicklung der Geschäftslage und Geschäftsaussichten im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe - Salden^a, saisonbereinigte Monatswerte -



^a Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Daten und Analysen/Aktuelle Konjunktur“ unter www.iwh-halle.de.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.

Niveau von Lage und Aussichten unterscheidet sich derzeit kaum, die Aussichten werden geringfügig positiver eingeschätzt als die Lage.

Die Hersteller von Investitionsgütern sahen sich zwar zu Jahresbeginn mit rückläufigen Auftragsengängen, vor allem weniger Bestellungen aus dem Inland, konfrontiert; aktuell melden sie aber eine Erwärmung des Geschäftsklimas. Lage und Aussichten sind aufwärtsgerichtet. Im Maschinenbau beispielsweise laufen die Geschäfte besser als im Januar, und die Aussichten werden viel optimistischer als in der letzten Umfrage beurteilt. Die Produktion im Fahrzeugbau hingegen hat noch nicht wieder Fahrt aufgenommen, doch die Branche zeigt sich in den Erwartungen zuversichtlicher als in den letzten Monaten.

Im Vorleistungsgütergewerbe ist der Saldo der Lagebeurteilung saisonbereinigt seit Jahresbeginn leicht rückläufig, die Erwartungen dagegen sind zweimal in Folge gestiegen. Der Rückgang der Auftragseingänge zu Jahresbeginn fiel hier geringer aus als im Investitionsgütergewerbe.

Weiterhin sehr gut ist die Stimmung bei den Herstellern von Konsumgütern. Geschäftslage und Geschäftsaussichten werden seit Monaten sehr positiv beurteilt und liegen zudem in ihrem Niveau deutlich über den anderen Hauptgruppen.

Cornelia Lang
(*Cornelia.Lang@iw-halle.de*)

Tabelle:

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe - Vergleich der Ursprungswerte mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode, Stand März 2012 -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Mrz. 11	Jan. 12	Mrz. 12	Mrz. 11	Jan. 12	Mrz. 12	Mrz. 11	Jan. 12	Mrz. 12	Mrz. 11	Jan. 12	Mrz. 12	Mrz. 11	Jan. 12	Mrz. 12
	in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a														
Geschäftslage															
Industrie insgesamt	39	32	37	45	51	45	14	15	15	2	2	3	68	65	65
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	41	28	28	41	51	49	15	18	19	3	3	4	65	58	55
Investitionsgüter	39	38	47	44	45	38	15	15	12	2	2	3	67	67	69
Ge- und Verbrauchsgüter	34	31	43	52	57	48	11	10	9	3	2	0	73	76	82
dar.: Nahrungsgüter	46	35	42	44	56	49	6	7	9	4	2	0	80	81	82
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	33	36	38	38	43	40	21	17	18	8	4	4	41	58	56
50 bis 249 Beschäftigte	40	32	39	46	52	47	12	15	12	2	1	2	72	67	72
250 und mehr Beschäftigte	45	34	38	48	54	44	7	9	15	0	3	3	87	75	65
Geschäftsaussichten															
Industrie insgesamt	38	24	28	49	58	59	12	15	11	12	3	2	75	65	74
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	41	18	19	44	64	68	15	16	12	15	2	1	69	64	74
Investitionsgüter	36	30	36	51	47	49	11	19	11	11	5	4	75	54	69
Ge- und Verbrauchsgüter	35	26	34	57	65	58	7	8	8	7	1	0	84	82	84
dar.: Nahrungsgüter	42	30	36	50	66	62	6	2	2	6	2	0	84	93	96
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	28	29	28	48	50	53	22	19	17	22	2	2	53	57	62
50 bis 249 Beschäftigte	44	23	28	44	59	60	11	15	9	11	3	3	77	64	76
250 und mehr Beschäftigte	35	28	33	62	63	61	3	9	6	3	0	0	93	81	88

^a Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet, Angaben für März 2012 vorläufig. - ^b Die Klassifikation der Hauptgruppen wurde der Wirtschaftszweigsystematik 2008 angepasst.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.